

# Lehrte soll Kaufkraft zurückgewinnen

Fachmann stellt eine Marktanalyse für Obi vor – Mehr als 100 Teilnehmer tauschen ihre Argumente aus



Mehr als 100 Zuhörer diskutieren im Festsaal des Kegel- und Tenniscenters über die Ansiedlung eines Obi-Markts.

Jarolim-Vormeier

**Mehr als 100 Lehrter haben am Donnerstag in einer öffentlichen Mitgliederversammlung der CDU intensiv über die Vor- und Nachteile der geplanten Ansiedlung eines Obi-Markts diskutiert.**

VON KATERINA  
JAROLIM-VORMEIER

**LEHRTE.** „Die Diskussion soll aufklären und keinen Riss durch die Bevölkerung verursachen“, sagte

Jürgen Kelich, Stadtverbandschef der Lehrter CDU und Organisator der Veranstaltung, zu Beginn. Zunächst stellte Johannes Krick vom Institut Bulwien eine vom Investor HBB in Auftrag gegebene Marktanalyse vor. In Lehrte und Umgebung gibt es demnach eine Kaufkraft von 22 Millionen Euro. Davon wanderten jedoch 16 Millionen Euro in andere Kommunen ab. Vorwiegend fließen sie nach Laatzen, Peine und in das Gewerbege-

biet Altwarmbüchen. Nur der Rest käme Lehrte zugute. „Die potenzielle Kaufkraft soll zurückgeholt werden“, betonte Krick.

So sachlich, wie Kelich sich die Debatte ausdrücklich gewünscht hatte, blieb sie nicht immer. Vereinzelt gab es heftige Kritik. „Das ist eine Werbeveranstaltung für Obi“, ärgerte sich die Lehrterin Irena Bauer. Der Baumarkt mache alle anderen Geschäfte platt. Diese Sorge teilt auch Richard Treude, der ei-

nen Baumarkt an der Germaniastraße betreibt.

Dagegen bat die Lehrterin Silvia Sauer ausdrücklich um einen weiteren Baumarkt. „Ich besuche gern Baumärkte und muss jetzt weit fahren“, sagte sie. Sie wolle jedoch lieber in Lehrte einkaufen. Dafür erntete sie viel Beifall.

Viele Besucher zeigten sich auch besorgt, dass der zusätzliche Verkehr im Zentrum nicht zu bewältigen sei. Schon jetzt seien die Kreu-

zung Germaniastraße und Berliner Straße sowie der Kreisel zur Manskestraße stark frequentiert, hieß es. „Mit einer weiteren Linksabbiegespur in die Berliner Straße und einer anderen Ampelschaltung bekommen wir den Verkehr in den Griff“, beteuerte hingegen Markus Baumgarten vom Amt für Straßen und Verkehr. Das bezweifelte der Lehrter Jürgen Behre stark: „Eine läppische Spur mehr bringt den Verkehr auch nicht zum Laufen.“

## MEINUNGSBILD

### Zustimmung wächst

Per Handheben konnten CDU-Mitglieder und Besucher bereits vor Beginn der Diskussion ihre Meinung zur Ansiedlung eines Obi-Baumarkts kundtun: 43 Teilnehmer stimmten dafür, 25 dagegen, sechs waren unentschieden. Nach der Debatte fiel das Meinungsbild in der nun schriftlichen Umfrage deutlicher aus: Die Zahl der Befürworter stieg auf 59. Nein sagten weiter 25 Gegner, fünf Besucher blieben unentschieden. Offenbar hätten sich nach der Diskussion mehr Zuhörer an der Abstimmung beteiligt, sagte CDU-Chef Jürgen Kelich.

An der öffentlichen CDU-Mitgliederversammlung nahmen 37 Mitglieder teil. Doch stieß die Veranstaltung weit über die Parteigrenzen hinaus auf reges Interesse. Bürgermeisterin Jutta Voß (SPD) kam ebenso wie Politiker und Ratsvertreter der SPD und Grünen sowie Verwaltungsmitarbeiter und Bürger. jar